

KAUFPREISQUITTUNG FÜR PAPYRUSSTENGEL

P. Teb. II 308

Tebtynis. 174 n. Chr.

Ἔτους ιε Αὐρηλίου Ἀντωνίνου
Καίσαρος τοῦ κυρίου Ἀθὺρ ιγ.
Διέγρα(ψεν) Ἀμμωνίῳ καὶ Θέωνι
μισθωτα[ί]ς δρυμῶν καὶ ἐρήμου
5 αἰγιαλοῦ Πολέμωνος μερίδος
Πετεσοῦχος Πετεσοῦχου ἱερεὺς
Τεπτύνεως τιμὴν βίβλου
μυριάδων δύο ἐν Ἰβιδῶνι
Ἀργαίου εἰς Τεπτύνιν ἔρας
10 διὰ Ἡρακλείδου ἀδελφοῦ Ἀμμωνίου.

Im 15. Jahre des Aurelius Antoninus Caesar, unseres Herrn, am 13. Hathyr. Petesuchos, Sohn des Petesuchos, Priester in Tebtynis, hat Ammonios und Theon, Pächtern von Sumpfgelände und ungenützten Uferlandes des Gauteiles Polemon, in Ibion Argaiu den Preis für 20000 Papyrusstengel bezahlt, die er durch Herakleides, den Bruder des Ammonios nach Tebtynis transportiert hat.

Man kann darüber streiten, ob **δρυμός** hier das Sumpfgelände (was wahrscheinlicher ist) oder das auf diesem stehende Papyrusdickicht meint. In jedem Falle macht der Text anschaulich, wie eingehend der Fiskus in Ägypten seine Einnahmemöglichkeiten wahrnimmt, hier durch Verpachtung der Nutzungsrechte des papyrusbestandenen Uferstreifens. Man wird annehmen dürfen, daß Ammonios und Theon nicht auf die Papyrusernte beschränkt sind; ihre Pächterrechte werden vielmehr die - in der ägyptischen Kunst häufig dargestellte - Jagd und Fischerei im Papyrusdickicht mit umfassen. Die Bestimmung der hier verkauften 20000 Papyrusstengel ist ungewiß: Die Papyruspflanze besitzt im antiken Ägypten eine über den Ausgangsstoff für das Schreibmaterial Papyrus weit hinausgehende Bedeutung. Der Wurzelstock ist Brennmaterial, der untere Teil des Stengels roh oder gekocht eine Speise, außerdem wird die Pflanze zu Decken, Matten, Kleidern, Segeln und Schiffstauen verarbeitet, aus zusammengeschnürten Bündeln werden Boote gefertigt u.a.m.

Lit.: N. Lewis, Papyrus.

J. Hengstl: Griechische Papyri aus Ägypten als Zeugnisse des öffentlichen und privaten Lebens. Griechisch-deutsch, München 1978, S. 291f. / Nr. 120